

TENNIS

VfT-Turnier  
geglückt

HÜLS. Das vereinsinterne Doppeltturnier des VfT Schwarz Weiß Marl ist so gut wie beendet – schon jetzt ziehen alle Beteiligten ein positives Fazit.

Bei den Damen wurden Krafft/Grundmann (Damen 40) ihrer Position eins gerecht und siegten im Finale gegen Raimann/Schulz (Damen 50), die im Halbfinale in drei Sätzen gegen Baumann/Hahn gewinnen konnten. Die Favoritinnen setzten sich klar in zwei Sätzen durch. Bei den Herren mussten sich die an erster Stelle gesetzten Debo/Müller im Halbfinale in drei Sätzen gegen Neumann/Wember anstrengen, um den Sieg schlussendlich doch einzufahren.

Am Sonntag stieg dann zunächst das zweite Halbfinale zwischen Bönisch/Schäfer und Jarczak/Düpre. In zwei Sätzen mit teils spannenden und engen Spielen überzeugten hier Bönisch/Schäfer. Direkt im Anschluss fand das Finale Debo/Müller gegen Bönisch/Schäfer statt. Der erste Satz ging an Bönisch/Schäfer, der Zweite dann an Debo/Müller, sodass die Entscheidung auch hier im dritten Satz ausgespielt werden musste. Diesen entschieden nach tollen Ballwechseln die Favoriten für sich und Debo/Müller standen als Sieger fest.

Im weiteren Herren-Tableau stehen sich im Finale noch die Spieler Behr/Ridder (an eins gesetzt) und Gorell/Lewandowski gegenüber. Hier muss noch ein passender Spieltermin für alle gefunden werden. Schon jetzt kann aber gesagt werden, dass es allen Beteiligten viel Spaß gemacht hat, sich in vereinsinternen Doppeln zu messen.

VOLLEYBALL

VC II tankt  
Selbstvertrauen

MARL. (jos) Trotz ihrer notorischen Nervosität in Heimspielen haben die Volleyball-Damen des VC Marl II den TV Gladbeck VII mit 3:1 besiegt. Durch den Erfolg am vorletzten Spieltag sicherten die Marler den zweiten Tabellenplatz.

Auch wenn Katharina Wegener gleich eine gute Aufschlagserie gelang, lief es bei den Gastgeberinnen zunächst nicht rund. Trainerin Jacqueline Volkmann nahm eine frühe Auszeit. Dank guter Aufschläge von Jaqueline Kortmann und Celine Heinemann gewann der VC II den ersten Satz mit 25:16 – am holprigen und unbefriedigenden Kombinationsspiel änderte das nichts.

Auch im zweiten Durchgang fehlte dem jungen Marler Team die gewohnte Sicherheit. Beim Stand von 14:12 brachte Albina Kosumi, erstmals als Zuspielderin eingesetzt, frischen Wind. Der Satz ging mit 25:15 vergleichsweise deutlich an die VC-Mädels. Im dritten Durchgang leisteten sich beide Mannschaften etliche Fehlaufläufe. Der drohende Satzverlust (16:23) weckte die Marlerinnen auf. Es reichte aber nicht mehr. Gladbeck erzwang durch ein 25:22 den vierten Satz.

Durch eine schnelle Führung holten sich die VC-Damen die nötige Sicherheit. Trainerin Volkmann pustete durch, und Außenangreiferin Aimee Kaufmann baute den Vorsprung entschlossen aus. Marl II machte mit dem 25:18 alles klar.

Jetzt trifft die VC-Reserve im Saisonfinale auf den Tabellenbesten TSG Kirchhellen II. Das Team gibt sich vor dem Match selbstbewusst und entspannt. „In den Mädchen steckt viel Potenzial. Kirchhellen ist in dieser Saison ohne Satzverlust – noch“, ist Jacqueline Volkmann zuversichtlich, dass ihre Truppe dem Spitzenreiter das Leben schwer machen kann.

VON SOPHIE FALKENBERG

MARL. Toleranz erleben und eine Gemeinschaft sein – nichts spiegelt die Boxabteilung des VfB Hüls besser wieder als dieses Motto. Die bunt zusammengewürfelte Truppe trainiert die gesamte Woche eifrig in der Turnhalle der Katholischen Hauptschule an der Wiesenstraße.

Die Hauptschule wird von innen belebt. Eine interessante Mischung von Menschen jeden Geschlechtes, Alters und unterschiedlichster Herkunft wuselt geschäftig hin und her. Es wird gelacht und geschertzt, es herrscht ein rauher Ton, der aber ein Gefühl von Familie erweckt. Ein durchdringender Pfiff von Trainer Peter Niski tönt durch die Halle und alle stellen sich prompt in einer geraden Linie auf. Niski hat Autorität, das können alle Anwesenden spüren. Das Konzept des Trainers ist klar: Disziplin und Ordnung, kombiniert mit reichlich Humor und Hingabe, ergeben die beste Mischung. Und das zeigen die Talente, die mitten in Marl geformt werden.

Zahlreiche Deutsche Meister und sogar ein Weltmeister haben hier mit dem Boxen begonnen. Doch die Abteilung fokussiert sich nicht nur auf die bloße Leistung, viel wichtiger erklärt Niski sei „die Vorbereitung auf das Leben und das Vorleben von Werten“. Gegenseitiges Unterstützen und das Helfen untereinander ist sehr wichtig wie auch das Akzeptieren anderer. Semih ist 13 Jahre alt und seit ungefähr einem Jahr



Beim VfB Hüls treffen die unterschiedlichsten Charaktere aufeinander – eine gelebte Integration –FOTO: FALKENBERG

dabei. Ihm machen die Übungen sichtlich Spaß. „Ich möchte mich später wehren können“, erklärt er und macht deutlich, wie wichtig auch die kontrollierte Selbstverteidigung sein kann.

Beim täglichen Training finden in der Halle 25 bis 80 Sportler ihren Platz: Viele haben einen Migrationshintergrund. Da funktioniert die Integration fast „nebenbei“ und die deutsche Sprache erlernen die Flüchtlinge gleichzeitig mit dem Boxen.

Hier herrscht keine Diskriminierung, alle müssen sich aneinander anpassen. Toleranz wird großgeschrieben, der Sport steht im Mittelpunkt.

Zwischen Disziplin  
und Toleranz

Man hat ein gemeinsames Ziel, lernt voneinander und findet Gemeinsamkeiten. Im Training selbst wird der eigene Körper bis an die Grenze

gebracht. Beim gemeinsamen Einlaufen gibt Medizinstudent Servet den Ton an. Was er sagt, ist Gesetz – ohne Widerspruch. Kommt jemand zu spät zum Training, gilt dies als Regelverstoß – unverzügliche Liegestütze sind die Folge und Disziplin gehört nun mal dazu.

Trotz der Menge an Sportbegeisterten hat Peter Niski für jeden ein offenes Ohr. Nicht nur das Boxen ist Thema, sondern auch bei Problemen in der Schule oder Ar-

beit, beim Studium oder in der Ausbildung können sich die Sportler an ihre Mitstreiter wenden, um Rat zu finden. Die Gemeinschaft wird außerhalb der Halle gepflegt. Auch die Gleichberechtigung aller Boxer spielt für die Hülsler eine wichtige Rolle, dazu gehört auch die individuelle Förderung. Deshalb wird beim VfB in drei Leistungsgruppen trainiert, um das Beste aus jedem herauszuholen und Fortschritte zu gewährleisten.

Eine große Familie

BOXEN: Beim VfB Hüls wird mit Toleranz und Gemeinschaft Integration gelebt

TRABRENNEN

„Adoro Scott“  
siegt erneut

GELSENKIRCHEN. (fz) Am vergangenen Sonntag führen die Traber mit Marler Bezug am Nienhausen Busch zwei Siege und einen dritten Rang ein.

Seinen ersten Saisonsieg sicherte sich der von Bernhard Rosengarten in Löntrop gezogene „Juliano Star“-Sohn „Fifrefox BR“ im neunten Rennen, einem Amateurfahren. Der Achtjährige aus dem Besitz von Iris Kriete entschied mit Julia Knoch an der Fahrleine einen packenden Endkampf mit einer knappen halben Länge für sich. Rang zwei sicherte sich „Sammy“ (Franz Klein) mit einem Kopf vor „Axl W Rose“ (Hans-Bernd Schmitz).

Im Rennen darauf durfte sich der Frenetroper Leo Beckmann über den zweiten Jahreserfolg des „Titan Way“-Sohnes „Adoro Scott“ freuen. Mit Tim Schwarm im Sulky distanzierte der sechsjährige Wallach die Konkurrenz in überlegener Manier und passierte als Erster vor „Georgies Express“ (Jochen Holzschuh) und „Georgies Queen“ (Marcel Marks) den Zielfosten.

Gleich zu Beginn der Veranstaltung belegte der junge Sinsener Jan Thirring mit „Tayinaz Chess“ den dritten Rang. Er musste lediglich den favorisierten „House Cs Ice“ (Danny den Dubbelden) und „Salvador As“ (Tim Schwarm) am Ende vor sich anerkennen.

Ehrenplatz für  
„Quinze Juin“

BERLIN. (fz) Beim PMU-Renntag auf der Derbybahn in Marienburg wurde „Quinze Juin“ seiner Favoritenrolle am Ende nicht ganz gerecht.

Der von Marlies und Otto Kleverbeck aus gezogene „Quatre Juillet“-Sohn „Quinze Juin“ trat nach seinem letzten Sieg in einem an sechster Stelle ausgetragenen Amateurfahren als Totofavorit (13:10) an.

Der fünfjährige Wallach musste sich in der Hand von Marlene Matzky diesmal jedoch mit dem Ehrenplatz hinter „MaxundAlex“ (Sarah Kube) zufriedengeben. Der dritte Platz ging am Ende an „Barbaresco“ von Linda Matzky.

Alle kennen  
„You Know Me“

SCHWEDEN. (fz) In der letzten Woche sorgte die „Diamond Way“-Tochter „You Know Me“ mit ihrem dritten Sieg in Folge dafür, dass man sie in Schweden bestens kennt.

Auf dem Hippodrom in Halmstad war die Stute aus der Züchtergemeinschaft Otto Kleverbeck / Josef Weitkamp mit Trainer Conrad Lugaer nicht zu schlagen.

Die Sechsjährige aus dem Stall Adamas behielt Startziel die Oberhand und kam mit einer halben Länge im Vorteil vor der zweitplatzierten „Staro Ivy League“ (Joakim Lövgren) und „New Star Power“, die mit Wim Paal im Oktober 2016 in Hamburg ein mit 11 000 Euro dotiertes V64-Rennen gewonnen hatte ins Ziel.

IHR DRAHT ZUR MZ

Rufnummer ☎ 107 1434

Dirk Kolakowski (dir)  
Claus Pawlinka (cp)

E-Mail  
mzsport@  
medienhaus-bauer.de

Internet:  
www.marler-zeitung.de

Marler Zeitung  
Kampstraße 84 b  
45772 Marl

Frauen-Power in der Rundsporthalle

FRAUENSPORTTAG: Stadtsportverband und Marler Vereine laden Sonntag zu Zumba und Aroha ein



Viel Bewegung: Am Sonntag kommen sportbegeisterte Frauen auf ihre Kosten. –FOTO: ARCHIV

RUNDSPORTHALLE. Der Stadtsportverband Marl lädt am Sonntag alle Frauen, die Spaß am Sport haben und neue Angebote ausprobieren möchten, in die Rundsporthalle ein.

Beim diesjährigen Frauentag in der Rundsporthalle bieten die teilnehmenden Vereine attraktive Trendsportarten wie Zumba Toning, Balance Power und Aroha zum Mitmachen an.

Die 16. Auflage des Frauentages findet in der Zeit von 12 bis 17 Uhr statt. In den Showteilen zeigen die Cheerleader „DJK-Freaks“ ihr akrobatisches Können, der RC Buer ist mit einer Einradshow dabei und die Rollkunstläufer des VfL Hüls präsentieren Ausschnitte aus dem Stück „Tinkerbell“. Im Bistro können sich die Frauen für kleines Geld stärken und wieder Energie tanken. Der Erlös aus dem Verkauf geht an das Bürgerbad Hüls. Handtücher und Sportmatte soll-

INFO

Das Programm am Frauentag im Überblick

12 Uhr: Eröffnung von Bürgermeister Werner Arndt  
12.10 Uhr: Aroha, Showteil: Einradshow RC Buer  
13.15 Uhr: Balance Power, Showteil: Cheerleader DJK-Freaks  
14.15 Uhr: Kaffeepause  
14.45 Uhr: Zumba Toning, Showteil: Cheerleader DJK-Freaks  
15.45 Uhr: HIIT - High Intensity Intervall Training, Showteil: Rollkunstlauf des VfL Hüls

Fast ein halbes Jahrhundert

TURNEN: Gisela Schmahl wird auf der JHV des TB Marl für 45 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt

MARL. Bei der Jahreshauptversammlung des Turnbunds Marl wurden viele langjährige Mitglieder geehrt – zudem wurde der Vorstand wiedergewählt.

Der Vorsitzende Reiner Wolf begrüßte die anwesenden Mitglieder im Vereinsheim des FC Marl. Unter ihnen war auch in diesem Jahr der Ehrenvorsitzende Hubert Müntjes, der Anfang Januar seinen 80. Geburtstag feierte und dementsprechend mit einem Präsent und den besten Wünschen seines Vereines geehrt wurde.

Wolf fuhr mit Ehrungen zur Vereinsmitgliedschaft fort: Dabei bekamen Sabine Kruschina, Erika Pohl, Helga Czajerek, Carina Schulze, Volker Schlingmann, Andreas Linneweber, Werner Rau (zehn Jahre); Melanie Schafelhofer (35 Jahre), Sabine



Die Jubilare Gisela Schmahl, Sabine Kruschina, Sabine Adameck (v.l.) und Erika Pohl (r.) freuen sich über die Ehrung vom 1. Vorsitzenden Reiner Wolf.

Adameck (40 Jahre) und Gisela Schmahl (45 Jahre) Urkunden überreicht.

Thematisch drehte sich die JHV vor allem um die Problematik der Hallenzuweisung.

Der Umzug aus der nicht mehr zur Verfügung stehenden Sporthalle der Dr. Carl Sonnenschein Schule in andere Marler Hallen war eine große Herausforderung im

vergangenen Jahr. Reiner Wolf dankte seinen Vorstandskollegen, und dabei insbesondere der 2. Vorsitzenden Cornelia Toborek und den Übungsleitern für ihren